

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 5

Artikel: Der symbolische Abschluss
Autor: Birchmeier, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-914359>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der symbolische Abschluss

Am 18. Mai 1945 traf sich der General Henri Guisan mit seinem französischen Amtskollegen Jean Joseph Marie de Lattre de Tassigny in Stein am Rhein. Dies war der symbolische Abschluss einer langjährigen geheimen Zusammenarbeit.

Oberst aD Christian Birchmeier

Die von Frankreich gesuchten Gespräche über eine allfällige militärische Zusammenarbeit mit der Schweiz (wie übrigens schon im Ersten Weltkrieg) wurden wenige Wochen vor Kriegsausbruch in Paris aufgenommen. Guisan und die Franzosen pflegten ihre Beziehungen schon lange vor dem Krieg und intensivierten sie 1939. Während des Krieges reduzierten sich die Kontakte auf ein Minimum, um aber gegen Kriegsende wieder intensiviert zu werden. Die vertraulichen Kontakte zu General de Lattre de Tassigny wurden vorerst durch seinen Sohn Oberst Guisan und Major Barbey, Chef seines persönlichen Stabes geführt und geheime Vereinbarungen,

ohne Kenntnisnahme der Schweizer Regierung getroffen.

Schweizer Wunsch erfüllt

Der französische General, der über die komplizierten Grenzverhältnisse im Jura und im Kanton Schaffhausen genau orientiert war, änderte im Wissen um die Befürchtungen der Schweizer betreffend Grenzverletzungen durch deutsche Einheiten seine bereits begonnenen militärischen Operationspläne: Er setzte unverzüglich eine Division dem rechten Rheinufer entlang in Richtung Schaffhausen in Bewegung, um jegliches Ausweichmanöver der gefürchteten, sich im süddeutschen Raum befindlichen SS Verbände zu verunmöglichen.

Empfang

General de Lattre lud General Guisan zu einem persönlichen Treffen ein, wurde jedoch von diesem auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet. Zehn Tage nach Kriegsende empfing nun aber General Guisan am 18. Mai 1945 überraschend (selbst für den erst im Nachhinein orientierten Bundesrat) als Dankesbezeugung und Freundschaftszeichen General de Lattre und seinen

engsten Stab in Stein am Rhein. Gegen 09.30 Uhr traf Guisan in Begleitung seines Stabes, im Rheinstädtchen ein.

Viele Zuschauer

Um 10 Uhr wurde dem General vor dem Rathaus die von der 7. Division gestellte Ehrenkompanie des FüS Bat 81 und ein 15 Mann starkes Detachement der Heerespolizei gemeldet. Obwohl von einer Vororientierung der Bevölkerung abgesehen worden war, versammelte sich auf dem Rathausplatz viel Volk und vor allem die Jugend.

Rassige Jeep-Fahrten

Gegen 13 Uhr traf die lange französische Wagenkolonne mit gut einstündiger Verspätung von Ramsen herkommend in Stein am Rhein ein. Nach der herzlichen Begrüssung der Franzosen und dem Abschreiten der Ehrenformation zogen sich die Offiziere zum Bankett ins Hotel Rheinfels zurück.

In der Zwischenzeit deckten sich die französischen Soldaten mit Süßigkeiten und Raucherwaren ein. Steiner Kinder konnten auf einem Jeep erstmals rassige Fahrten durch Steins Gassen erleben. Eindrücke, die den letzten Zeitzeugen noch deutlich vor Augen sind.

Gegenbesuch in Konstanz

Am 13. Juni 1945 erfolgte (diesmal mit dem Segen der Landesregierung) der Gegenbesuch in Konstanz. Zum Schluss dieses Anlasses (inkl einem grossen Defilee) begaben sich General de Lattre und seine Schweizer Gäste nach der Insel Mainau, wo sich in der Residenz des Grafen Benadotte Gerettete aus den Konzentrationslagern von Dachau, Buchenwald und Mauthausen befanden. General Guisans Adjutant beschloss seinen Tagebucheintrag am 13. Juni 1945: «Es war nichts als recht und billig, dass dieser etwas prunkvolle Tag zum Schluss noch dieses schmerzliche Bild brachte, das deutlich ausdrückt, was Europa noch leidet, und dass wir es wirklich mit eigenen Augen sahen, wir, die wir nicht zu kämpfen hatten.»



Général Jean de Lattre de Tassigny.